



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen und Schreiben mit Speedy

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Marianne Lehker

Lesen und Schreiben mit Speedy

Vom Wort zum Satz – Vom Satz zum Text



Marianne Lehker

Lesen und Schreiben mit Speedy

Vom Wort zum Satz – Vom Satz zum Text



Impressum

Lesen und Schreiben mit Speedy
Vom Wort zum Satz – Vom Satz zum Text

Herausgeber:

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss

Arbeitsbereich Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Georgskommende 14

48143 Münster

Tel.: 0251-83 28409

Fax: 0251-83 21206

www.lernserver.de

info@lernserver.de

Verlag:

Lernserver-Institut • Verlag für Bildungsmedien GmbH

Georgskommende 9

48143 Münster

info@lernserver-shop.de

Autorin: Dr. Marianne Lehker

Illustration „Speedy“: Svenja Bauer

Redaktion: Petra Schönweiss

Druckvorbereitung: Marina Forstmann

1. Auflage 2014

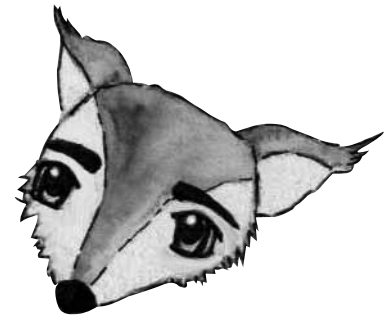
© 2014 by Lernserver Institut – Verlag für Bildungsmedien GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk gestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

ISBN 978-3-940876-94-2



Inhalt

Einführung	4
Synopse der Texte und Spiele (Thema, Übungsbereich, Schwierigkeitsgrad usw.)	9
Texte mit Übungen (Kopiervorlagen)	14
Spiele (Kopiervorlagen)	91
Material zu den Spielen (Kopiervorlagen)	103
Auflistung der Konnektoren	104
Lösungen zu den Übungen	139

Einführung

Einen **Text lesen und verstehen** zu können, ist ein komplexer kognitiver Prozess, der durch zahlreiche Modelle beschrieben wird. Kinder und Jugendliche mit Leseschwierigkeiten, die bereits das schnelle Erfassen von Wörtern automatisiert haben¹ und auch einfache Sätze richtig erlesen können, scheitern nicht selten trotzdem am Verstehen komplexerer Satzgefüge, mehrerer Sätze oder kurzer Texte. Neben einer nicht ausgebildeten Lesetechnik, einem nicht ausreichenden Wortschatz oder Weltwissen oder anderem können diese Lese Probleme auch darin begründet sein, dass die **semantisch-syntaktische Verknüpfung einzelner (Teil-)Sätze** in einem Text – **Kohäsion** genannt – nicht oder nicht verlässlich entschlüsselt wird.

Auf der einen Seite ist dieses richtige Entschlüsseln der Kohäsion für das satzübergreifende Leseverstehen also unabdingbar. Auf der anderen Seite macht beim **Schreiben eines Textes** – ebenfalls ein komplexer kognitiver Prozess – erst der Einsatz dieser Kohäsionsmittel aus einer Aneinanderreihung von Sätzen einen logisch nachvollziehbaren und stilistisch anspruchsvollen Text. Aus diesem Grund werden hier neben vielen Lesetexten auch Schreibübungen angeboten, die die Chance bieten, das für das Leseverstehen Erlernte auf das Verfassen eigener Texte zu übertragen. Mit „*Lesen und Schreiben mit Speedy – Vom Satz zum Text*“ kann also sowohl die **Verbesserung der Textrezeption wie der Textproduktion** erreicht werden.

„*Lesen und Schreiben mit Speedy – Vom Satz zum Text*“ ist für Schüler/-innen der **Sekundarstufe I²** geeignet und kann sowohl im **regulären Deutschunterricht** als auch im **Förderunterricht** oder in der **Lerntherapie** zum zielgerichteten Üben genutzt werden. Dabei sind **eigene Unterrichtsreihen** zum Leseverstehen möglich **oder** das Material wird als **Einzelübung** in unterschiedliche Unterrichtsreihen zum Beispiel zu Berichten oder Fabeln immer wieder integriert. Das Material eignet sich auch gut für **Stationsarbeit, Wochenarbeit oder andere Formen selbstbestimmter Freiarbeit**. Die Methodik der einzelnen Textübungen kann auch auf andere, von der Lehrkraft ausgewählte Texte angewandt werden.

Die verwendeten Texte haben drei **Schwierigkeitsgrade**: einfach, mittel, schwer, um eine **Progression** sowie gleichzeitig eine **Binnendifferenzierung** innerhalb einer Lerngruppe zu ermöglichen.

Die Texte des Buches sind **nicht** nach Schwierigkeitsgrad geordnet, sondern thematisch bzw. nach Textsorten. Thema, Textsorte, Übungsbereiche und Schwierigkeitsgrad der Texte sind in einer **Synopse** im Anschluss an diese Einführung aufgeführt. So kann jede Lehrkraft entscheiden, welches Progressionskriterium sie für welche Schüler(-gruppe) wählen will.

Lösungen für die Übungen und Anmerkungen befinden sich am Ende des Buches.

Die **Spiele** sind frei einsetzbar und in der Synopse entsprechend gekennzeichnet. Spielmaterialien wie Spielbretter und -karten sollten vergrößert und gegebenenfalls laminiert werden.

1 Das Erlesen von Wörtern wird im Übungsprogramm „Flüssig lesen lernen mit Speedy“ (Lehker 2010) automatisiert. Es ist auch für leseschwache Jugendliche der Sekundarschule geeignet.

2 Übungen zur Kohäsion und Kohärenz für Grundschulkinder, ggf. auch für besonders förderwürdige Sekundarschüler finden sich bei Schelten-Cornish (2008).

In „*Lesen und Schreiben mit Speedy – Vom Satz zum Text*“ geht es also vorrangig um die semantisch-syntaktische Verknüpfung einzelner (Teil-)Sätze, was in der Textlinguistik als Kohäsion bezeichnet wird (vgl. Schoenke → Glossar → Kohäsion). Dies ist ein Phänomen der Textoberfläche und wird in Texten unter anderem erreicht durch

- die explizite Wiederaufnahme sprachlicher Ausdrücke beispielsweise durch Pronomen oder Paraphrasierungen,
- die Konnexion mittels verschiedener Konnektoren, z. B. durch Konjunktionen,
- die Verwendung aufeinander beziehbarer Tempusformen wie Vor- und Nachzeitigkeit,
- die Benutzung des bestimmten und des unbestimmten Artikels zur Markierung der Ersteinführung.

Die explizite **Wiederaufnahme** in Texten bedeutet, „ein bestimmter Ausdruck (z. B. ein Wort oder eine Wortgruppe) wird durch einen oder mehrere Ausdrücke in den nachfolgenden Sätzen des Textes in Referenzidentität wieder aufgenommen.“ (Brinker ²1988: 26) Die explizite Wiederaufnahme kann unter anderem erfolgen durch

- Pronomen (*er, ihn, dieser*),
- Substantive (*der Dieb* → *der Räuber*),
- (Pronominal-)adverbien (*dort, also, deswegen, folglich, trotzdem, danach, vorher, dabei, wozu*)³,
- Pronominaladjektive (*derjenige, solche*).

Eine Beispielübung verdeutlicht die Relevanz der expliziten Wiederaufnahme:

Täter gefasst

Erfolg hatten die Beamten der Polizei bei der Aufklärung eines Einbruchs in die Lagerhalle eines Großhandelsringes: Ein dringend tatverdächtiger 30-Jähriger, der vor der Polizei flüchtete, konnte in Höhe der Narupstraße festgenommen werden. Der Mann ist polizeilich bekannt. Gegen ihn wird aufgrund einer Vielzahl von Diebstahlsdelikten ermittelt. Dazu gehören auch sechs Diebstähle auf dem Weihnachtsmarkt, die er letzte Woche beging. Dort stahl der Dieb Brieftaschen. Zeugen werden noch gesucht.

Aufgaben:

1. Wer ist wer? An sechs Stellen im Text wird der Täter erwähnt. Für das Wort „Täter“ werden manchmal auch andere Wörter benutzt. Markiere fünf Stellen und schreibe die Wörter auf.
2. Auf welche Wörter oder Wortgruppen im Text beziehen sich dazu und dort? Markiere die jeweiligen Wörter/Wortgruppen und schreibe die Sätze neu.

Lösung:

Täter gefasst

Erfolg hatten die Beamten der Polizei bei der Aufklärung eines Einbruchs in die Lagerhalle eines Großhandelsringes: Ein dringend tatverdächtiger 30-Jähriger, der⁴ vor der Polizei flüchtete, konnte in Höhe der Narupstraße festgenommen werden. Der Mann ist polizeilich bekannt. Gegen ihn wird aufgrund einer VIELZahl VON DIEBSTAHLSDelIKTEN ermittelt. DAZU gehören auch sechs Diebstähle AUF DEM WEIHNACHTSMARKT, die er letzte Woche beging. DORT stahl der Dieb Brieftaschen. Zeugen werden noch gesucht.

Ersichtlich ist, dass durch Übungen zur expliziten Wiederaufnahme zusätzlich der Wortschatz erweitert wird.

³ Zu (Pronominal-)Adverbien vgl. Nübling ⁷2006: 578 ff.

⁴ Relativpronomen bleiben hier unberücksichtigt. Sie stellen einen eigenen Übungsbereich dar.

Zur weiteren Erschließung der Bedeutung unbekannter Wörter empfiehlt sich die Arbeit mit einem einsprachigen Wörterbuch⁵ (nicht einem Wörterbuch zur Rechtschreibung!).

Textkonnektoren, also „textuelle Bindewörter“ (Fritz⁷2006: 1076), gehören unterschiedlichen Wortarten an, unter anderem

- Konjunktionen (z. B. *und, oder, denn*),
- Subjunktionen (z. B. *weil, obwohl, als, wenn*),
- Konjunkionaladverbien (z. B. *deswegen, trotzdem*)

Konnektoren können verschiedene logische Beziehungen ausdrücken, zum Beispiel temporale, kausale, finale, konzessive, konsekutive. Leseprobleme entstehen nicht selten dadurch, dass die logische Relation der Satzverbindung nicht verstanden wird. Beim Schreiben fällt es schwer, die gemeinte logische Beziehung sprachlich zutreffend auszudrücken. Bei der Textproduktion muss nicht nur der logisch richtige Konnektor verwendet werden, sondern auch die jeweils richtige Satzstellung, worauf in der Tabelle der Bindewörter eingegangen wird (S. 104 ff.).

Eine Beispielübung⁶ zeigt die Funktion der Textkonnexion:

Hallo!
Ich habe am 14.11. Geburtstag.
Ich möchte feiern.
Ich lade dich herzlich zu der Feier ein.
Die Feier ist bei mir zu Hause.
Um 18 Uhr geht es los.
Bringe bitte Gummistiefel mit.
Es gibt ein lustiges „Überraschungsspiel“.
Die Feier ist um 22 Uhr zu Ende.
Möchtest du bei mir übernachten?
Denke bitte an Luftmatratze und Schlafsack.
Kommst du?
Rufe bitte an.
Tschüs
Lars

Aufgaben:

1. Ist das ein Einladungsbrief?
2. Welche Sätze gehören zusammen?
3. Schreibe einen neuen Einladungsbrief!
In welcher Reihenfolge willst du die Sätze schreiben?
Wie kannst du die Sätze gut miteinander verbinden oder verändern?

Lösung (Beispiel):

Hallo Dennis!
Da ich am 14. November Geburtstag habe, möchte ich gerne an diesem Tag bei mir zu Hause feiern. Du bist auch herzlich eingeladen. Um 18 Uhr geht es los. Bringe bitte Gummistiefel mit, *denn* die brauchen wir für ein lustiges „Überraschungsspiel“. *Falls* du auch bei mir übernachten möchtest, denke bitte an Luftmatratze und Schlafsack. *Ansonsten* ist die Party um 22 Uhr zu Ende.
Bitte rufe kurz an, *ob* du kommst.
Tschüss
Lars

⁵ Zu nennen sind beispielsweise:

Duden – Deutsches Universalwörterbuch. Das umfassende Bedeutungswörterbuch der deutschen Sprache. (©2006), Mannheim [Duden Verlag].

Wahrig – Wörterbuch der deutschen Sprache. München [dtv].

⁶ In Anlehnung an Ni/Hua/Lehker/Otte (1995: 9).

Da bei den Spielen adäquate zu übende Konnektoren ausgewählt werden müssen, findet sich auf Seite 104 ff. eine Übersicht über Konnektoren mit deren Bedeutung und Satzstellung.

Die Kohäsion eines Textes wird auch durch die Tempusformen unterstützt, so zum Beispiel die Präteritumsform in Berichten oder Erzählungen. Schwierigkeiten machen Leser/-innen und Schreiber/-innen dabei oft Vor- und Nachzeitigkeit, auf die hier besonders eingegangen wird.

Als Beispiel der Anfang einer Erzählung:

Mord im Hinterhaus?

Sie fuhr mit dem Auto vor das unheimliche Haus, hielt und stieg aus. Vorher hatte sie ihren Wohnungsschlüssel in ihre Handtasche gesteckt. Das wusste sie später noch ganz genau. Nachdem sie ihre Reisetasche aus dem Kofferraum genommen hatte, ging sie langsam auf die Haustür zu. [...]

Aufgaben:

1. Eine Erzählung wird meistens im Präteritum (Vergangenheit) geschrieben. Unterstreiche alle Verben im Präteritum im Text.
2. Wenn etwas VOR einem vergangenen Ereignis passiert ist, wird das Verb im Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) verwendet. Unterstreiche im Text alle Verben im Plusquamperfekt.
3. Was ist bisher in welcher Reihenfolge passiert?

Lösung:

Mord im Hinterhaus?

Sie fuhr mit dem Auto vor das unheimliche Haus, hielt und stieg aus. Vorher hatte sie ihren Wohnungsschlüssel in ihre Handtasche gesteckt. Das wusste sie später noch ganz genau. Nachdem sie ihre Reisetasche aus dem Kofferraum genommen hatte, ging sie langsam auf die Haustür zu. [...]

In einzelnen Texten geht es auch um die Artikelselektion, also den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels in Bezug auf seine Funktion im Text. „Der unbestimmte Artikel wird im Text im Allgemeinen bei Ersterwähnungen verwendet und kann darauf verweisen, dass eine Nachinformation folgen wird; bei der Wiedererwähnung wird der bestimmte Artikel gebraucht, der meist darauf verweist, dass bereits eine Vorinformation vorliegt“. (Schoenke → Glossar → Artikelselektion) Ist dies einem Leser/einer Leserin nicht geläufig, weil in seiner Herkunftssprache beispielsweise die Erst- und Wiedererwähnung nicht mittels Artikelselektion erfolgt, kann es zu Verstehensproblemen kommen. Eine Textübung verdeutlicht dies:

(Text 1)

Im Kino kratzte sich ein Student am Kopf, da ihn dort plötzlich ein Tierchen belästigte. Der junge Mann fing das Tier und warf es zu Boden.

(Text 2)

Im Kino kratzte sich ein Student am Kopf, da ihn dort plötzlich ein Tierchen belästigte. Ein junger Mann fing das Tier und warf es zu Boden.

Aufgabe:

1. Wie viele Personen kommen in Text (1) und in Text (2) vor? Warum?
2. Schreibe eine kurze, lustige Erzählung zu jedem Textanfang.

Die vier **Übungsbereiche** explizite Wiederaufnahme, Konnexion, Tempus und Artikelselektion werden zwar schwerpunktmäßig jeweils an verschiedenen Texten geübt. Da es sich dabei aber zumeist um authentische oder nur wenig angepasste Texte handelt, ist es möglich, dass manchmal auch mehrere der vier Übungsbereiche oder zusätzliche berührt werden. Dies ist jeweils der **Synopse** zu entnehmen.

Die Kohäsion eines Textes wird außerdem durch Relativwörter, Abtönungspartikel und Präpositionen hergestellt. Auf diese Bereiche wird hier nicht eingegangen. Vergleiche hierzu zum Beispiel Nübling (2000) und Fritz (2000).

Literatur:

- Brinker**, Klaus (²1988), Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin [Erich Schmidt Verlag].
- Can**, Handan (1983): In zwei Sprachen leben. München (dtv): S. 173f.
- Fritz**, Thomas A. (⁷2006), Der Text. In: Duden, Band 4. Die Grammatik. Mannheim u. a. [Dudenverlag]: S. 1067–1169.
- Lehker**, Marianne (2010), Flüssig lesen lernen mit Speedy. Aufbau und Sicherung der Lesekompetenz mit Silben- und Wörterteppichen. Augsburg [Brigg Pädagogik Verlag].
- Ni Renfu**, **Hua Zongde**, **Lehker**, Marianne, **Otte**, Susanne (1995), Texte verfassen. Aufsatzbuch für Deutschlernende. Band I. Nanjing VR China [Verlag der Universität Nanjing].
- Nübling**, Damaris (⁷2006), Die nicht flektierbaren Wortarten. In: Duden, Band 4. Die Grammatik. Mannheim u. a. [Dudenverlag]: S. 573–640.
- Schelten-Cornish**, Susan (2008), Förderung der kindlichen Erzählfähigkeit. Geschichten erzählen mit Übungen und Spielen. Idstein [Schulz-Kirchner Verlag].
- Schoenke**, Eva, Textlinguistik. <http://www-user.uni-bremen.de/~schoenke/tlmap.html> (1.1.2010).

Synopse der Texte und Spiele

Seite	Textthema oder Überschrift	Textsorte	Spiel/ Text zu Spiel	Schwierigkeitsgrad	Übungsbereich „Kohäsion“			weitere Übungsbereiche	Leseübung	Übung zur Textproduktion
					Wiederaufnahme	Konnexion	Tempus			
15	Rauhaardackel greift an	Zeitungsbericht		*	Pronomen Substantive		Vorzeitigkeit	X		
16	Fundsache Pudel	Zeitungsbericht		**	Pronomen Substantive	zuerst, danach, als Nächstes, dann, zum Schluss	Vorzeitigkeit	X	X	
17	Pony randaliert	Zeitungsbericht		*	Pronomen Substantive	so, dass		X		
18	Ungewöhnlich	Zeitungsbericht		*	Pronomen Substantive Proadverb (dort/von dort)	zuerst, zum Schluss, darum		X	X	
20	Alle Pinguine	Zeitungsbericht		***	Pronomen Substantive			X	X	
21	Ratten gefunden	Zeitungsbericht		**	Pronomen Substantive	trotz, trotzdem, obwohl		X	X	
23	Jackpot geknackt	Zeitungsbericht		*	Pronomen Substantive		X	X	X	
24	87-Jährige	Zeitungsbericht		**	Pronomen Substantive	als, weil, aber, danach, deshalb, daraufhin, schließlich, obwohl, nachdem, bevor	Vorzeitigkeit	X	X	
26	Mann orientierungslos	Zeitungsbericht		*	Pronomen Substantive Proadverb (dort)			X		
27	Junger Student	Zeitungsbericht		**	Pronomen Substantive			X		
28	Angeklagte mit zögerlichem Geständnis	Zeitungsbericht		***	Pronomen Substantive	falls, wenn, unter der Bedingung, dass	Vorzeitigkeit	X	X	
30	Missglückter Banküberfall	Zeitungsbericht		*	nichts danach dabei inzwischen dort da hier			X		



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen und Schreiben mit Speedy

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

